



## 50. Rechenschaftsbericht des Oekumenischen Sozialdienstes Gröbenzell e.V. für das Jahr 2021

Der Oekumenische Sozialdienst Gröbenzell e.V. gehört zu den Institutionen in unserer Heimatgemeinde, deren Dienstleistungen sich einer lebhaften Nachfrage erfreuen. In einem bestens funktionierendem Netzwerk erfüllten auch im Jahr des 50-jährigen Vereinsjubiläums sein Team sowie der ehrenamtliche Aufsichtsrat und die vielen ehrenamtlichen Helfer\*innen des Oekumenischen Sozialdienstes ihre satzungsgemäßen Aufgaben, für unsere Mitbürger\*innen bei Krankheit, Gebrechlichkeit, Einsamkeit sowie bei sozialen Problemen da zu sein und ihnen nach Kräften zu helfen. Der Oekumenische Sozialdienst prägt, unterstützt von der Gemeinde, dem Landkreis, den Kirchen, den Gröbenzeller Vereinen und den Fachverbänden das soziale Klima Gröbenzells und damit unser Leben. Wir sind für ähnliche Institutionen im Landkreis zum Vorbild geworden.

Die **Mitgliederzahl** beläuft sich zum 31.12.2021 auf 958, davon 1 Mitglied unter 18 Jahren. 30 Personen sind leider verstorben, 26 Personen sind neu dem Verein beigetreten.

**Wirtschaftlich** gesehen konnte in 2021 das Defizit im Vergleich zu 2020 um 27.844,92 Euro trotz Corona Pandemie reduziert werden.

Das kommt größtenteils daher, dass wir immer mehr Dinge von außen auferlegt bekommen: Das Thema Datenschutz, neue Investitionen wie z.B. in moderne Medien sowie Personalanwerbung, gestiegene Sachkosten verursachen zusätzliche Kosten. Hauptteil des Defizits freilich sind die steigenden Löhne und Sozialabgaben einerseits und die hohe Belastung unserer Pflegekräfte, so dass wir mehr Kräfte brauchen, als normal notwendig. Außerdem schauen unsere Mitarbeiter\*innen nicht immer auf die Uhr, rechnen nicht jede Viertelstunde ab, vor allem, wenn bei einem Patienten Gesprächsbedarf besteht. Das gilt nicht nur für den Bereich der Krankenpflege, sondern vor allem auch für das Ressort „Essen auf Rädern“, „Gemeinsam statt Einsam“, wo unsere Helfer\*innen für unsere Kunden oft der einzige soziale Kontakt am Tag sind.

In der Ambulanten- sowie der Tagespflege gestaltet sich die Suche nach geeigneten Fachkräften als schwierig. Die körperlichen sowie seelischen Belastungen in Verbindung mit der Corona Pandemie in diesen Tätigkeitsfeldern beanspruchen die Mitarbeiter\*innen besonders.

Die engagierte Hilfe vieler ehrenamtlicher Kräfte hat auch mit dazu beigetragen, das Defizit abzusenken.

Als **Aufsichtsrat** arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich **6 ehrenamtliche** Gröbenzeller\*innen mit ihren menschlichen Eigenschaften und spezifisch beruflichen Kenntnissen für den Verein: Dr. Lothar Bakowsky als 1. Vorsitzender, Wolfram Rappl als stellvertretender Vorsitzender, Beate Alstetter, Sylvia Brückl sowie Franz-Josef Becker-Thöne als Beisitzer\*innen und Manfred Meier als Schriftführer. Der zuvor genannte Aufsichtsrat wurde in der Mitgliederversammlung am 16.09.2021 neu gewählt. Dank an die bisherigen Aufsichtsräte für den Einsatz zum Wohl des Oekumenischen Sozialdienstes.

Seit Anfang März 2021 ist Christian Wrba als hauptamtlicher **Vorstand** tätig. Dank an die Ende Januar 2021 ausgeschiedenen Vorstände Carmen Sturz und Annette Koller für deren Arbeit.

Als **Beirat** fungieren Vertreter der Kirchen und Vereine Gröbenzells sowie die Bürgermeister und Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats. Sie unterstützen uns und beraten uns bei Neuausrichtung und dauerhafter wirtschaftlicher Prosperität.

### 1. Personal

Aufsichtsrat und Beirat werden ergänzt durch Christian Wrba als hauptamtlicher Vorstand. Er ist verantwortlich für das komplette operative Geschäft, die Personalführung einschließlich der fachlichen Fortbildung.

Der Verein beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 56 Mitarbeiter\*innen sowie 14 Geringfügig Beschäftigte. 55 Ehrenamtliche engagieren sich bei uns, davon in den jeweiligen Bereichen: Ambulante Pflege: 17, Betreutes Wohnen zu Hause: 5, Gemeinsam statt Einsam: 8, Essen auf Rädern: 8, Tagespflege: 2, Begegnungsstätte: 9. Sozialdienst Bazar: 6

## **2. Wirtschaftliches Ergebnis**

Im Haushaltsjahr 2021 konnte der Verlust aus dem Vorjahr in Höhe von 77.820,90 Euro, trotz Corona Pandemie sowie tariflicher Steigerungen bei Löhnen und Gehältern, auf 49.975,39 Euro abgesenkt werden. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Belegschaft, an die Gemeinde Gröbenzell für den Defizitausgleich in der Tagespflege sowie in der Begegnungsstätte. Der Landkreis FFB und die Gemeinde haben zudem den Familienstützpunkt, die Ambulante Pflege als auch die Sozialberatung nachhaltig gefördert.

Anlage 1: Gewinn & Verlust Rechnung für das Geschäftsjahr 2021 mit Vergleich zu 2020.

## **3. Berichte der Sachgebiete und Mitarbeiterleistung**

Im Jahr 2021 haben unsere Mitarbeiter\*innen 45.320 Arbeitsstunden geleistet. Zusätzlich wurden im Aufsichtsrat und in den unterschiedlichsten Ressorts über 4900 ehrenamtliche Stunden erbracht.

### **Ambulante Krankenpflege**

Leitung: Barbara Martens / Tanja Rötzer

Die Corona Pandemie hat insbesondere die Pflegekräfte in ihrer Tätigkeitsausübung nicht unerheblich belastet. Das Tragen von FFP2 Masken sowie umfangreiche Hygienemaßnahmen zum Schutz von Patienten und Pflegepersonal sind hier wesentliche Einflussgrößen. Dem guten Betriebsklima ist es wohl auch zu verdanken, dass uns Mitarbeiter\*innen hier nicht verlassen haben. Spannend ist die Entwicklung in den nächsten Jahren zum Thema Fachkräfte, knapp die Hälfte aller Schüler\*innen die in 2020 eine Fachausbildung in der Pflege begonnen hatten, haben diese zwischenzeitlich abgebrochen. Vor dem Hintergrund Fachkräftemangel keine gute Situation.

#### *Ambulante Pflege*

Wir sind hier Kooperationspartner in der generalistischen Pflegeausbildung. Unsere beiden Schüler haben im August ihre Ausbildung zu 1-jährig examinierten Pflegehelfern erfolgreich abgeschlossen. Sie haben sich bei uns sehr wohlfühlt und werden weiter in diesem Beruf bleiben, allerdings im Krankenhaus. Die Praxisanleitung ist durch zwei Mitarbeiterinnen bei uns gesichert, eine schließt ihre diesbezügliche Ausbildung im Jahr 2022 ab. Im Jahr 2021 waren wieder 3 Schüler\*innen bei uns.

In 2021 wurden rund 140 Kunden von 23 Mitarbeiter\*innen monatlich in Pflege und Hauswirtschaft betreut.

Es wurden 8.431 Stunden direkt mit Pflege verbracht, im Vergleich zu 7.569 in 2020. Hausbesuche waren 25.770 zu verzeichnen. Auch der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

2 Mitarbeiter\*innen konnten neu gewonnen werden, eine Mitarbeiterin hat das Team verlassen.

Für Dienstbesprechungen wurden 214 Stunden aufgewendet. 317 Stunden an Fortbildungen incl. der der Praxisanleitungen sind absolviert worden. Die Krankenstände sind auf 911 Stunden im Vergleich zu 1.048 in 2020 gesunken.

Der Erholungsurlaub konnte bis auf 9 Tage vom Team genommen werden.

Der MDK hat bedingt durch Corona keine Qualitätsprüfung vorgenommen.

Für das Jahr 2022 steht vor allem die Gewinnung von jüngeren Fachkräften sowie die Umsetzung der neuen MDK Prüfkriterien auf der Agenda.

### **Haushaltshilfen**

Leitung: Barbara Martens

Die Nachfrage nach Haushaltshilfen bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau und ist oft die erste Hilfe, die benötigt wird. In diesem Bereich konnten drei neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden. Aktuell sind 11 Mitarbeiterinnen tätig. Das Team hat deutlich mehr Einsatzstunden, nämlich 4.378 im Vergleich zu 3.229 in 2020. Regelmäßig wurden 85 Kunden versorgt.

### **Tagespflege**

Leitung: Karin Windisch / Ulrike Kade-Kress

Die Tagespflege war wieder an 5 Tagen in der Woche geöffnet. Dabei konnten bedingt durch die Corona Hygienemaßnahmen täglich nur 6 bis 8 Gäste aufgenommen werden. Im Monatsdurchschnitt wurden 33 Personen betreut. Die überwiegende Mehrheit der Gäste kommt aus Gröbenzell, in geringem Umfang auch aus Puchheim, Olching sowie Eichenau.

7 Gäste sind leider verstorben, 6 Personen sind in ein Pflegeheim umgezogen, weitere 2 Gäste haben sich für eine Betreuungslösung zu Hause entschieden.

Das Mobile Impftteam hat in der Tagespflege alle Gäste sowie das Personal gegen Covid 19 geimpft. Unser umfangreiches Hygienekonzept, u.a. mit Corona Schnelltestungen im Haus hat uns ermöglicht, Gottesdienst und diverse Kulturangebote in der Tagespflege anzubieten. Auch der Besuchshund konnte wieder einmal pro Monat zu uns kommen. Dank an die Bürgerstiftung FFB für die finanzielle Unterstützung unserer Kulturangebote.

Ab dem 01.04.2021 konnten wir Frau Kade-Kress als Fachkraft und stellv. Leitung der Tagespflege gewinnen.

Das Team besteht aus 5 examinierten Pflegefachkräften in Teilzeit, 3 Betreuungsassistentinnen sowie einer Köchin, die täglich frisch für die Gäste Speisen zubereitet. Weiter zum Team gehören eine Frühstückshilfe sowie eine ehrenamtlich Engagierte als Aushilfe für den Nachmittag.

ARGE und Caritas Fachtreffen fanden Corona bedingt nicht in Präsenz statt, Info erfolgte per Email sowie telefonisch bei Rückfragen. Fortbildungen wurden online durchgeführt, gleichfalls ein EH Kurs für das Team. Der MDK hat seine Prüfung auf 2022 verschoben.

Das Corona Hygiene Konzept wird konsequent umgesetzt, jedem Gast werden bei Eintritt die Hände desinfiziert und die Temperatur gemessen. Im zwei Stunden Rhythmus werden alle Gegenstände in der Tagespflege desinfiziert und nach jedem Toilettengang sowie stündlich durchgelüftet. Regelmäßiges Händewaschen und desinfizieren wird gleichfalls praktiziert. Alle Maßnahmen werden dokumentiert.

Zwei speziell geschulte Pflegefachkräfte testen das Team sowie weitere Mitarbeiter\*innen im Haus vor Arbeitsantritt via Schnelltest auf Corona.

## **Begegnungsstätte**

Leitung: Roswitha Fischer / Franziska Ege

In der Begegnungsstätte waren vier Mitarbeiterinnen in Teilzeit sowie eine geringfügig Beschäftigte tätig. Der Mittagstisch wurde durch 5 Ehrenamtliche unterstützt, weitere 8 Ehrenamtliche engagierten sich in den offenen Angeboten wie Sonntagsfrühstück, Handarbeiten, Spielenachmittag. Im November war eine Schülerpraktikantin eine Woche anwesend, sie hatte den Fokus auf dem Mittagstisch.

Die Begegnungsstätte war aufgrund der Corona Pandemie von Januar bis Juni für den Publikumsverkehr geschlossen, wobei Kurzarbeit für die Teilzeitkräfte angewendet wurde.

Die bisherige Leitung Frau Fischer veränderte sich beruflich zum 31.01.2021 und wurde im weiteren Verlauf durch Frau Ege als stellv. Leitung vertreten. Ab April hat dann Frau Ege die Leitung der Begegnungsstätte übernommen, sie hatte sich während der Schließung schon in die Leitungsfunktion eingearbeitet, zudem wurden in Kooperation mit dem Vorstand die Nutzungsbedingungen sowie das Raumkonzept überarbeitet, u.a. neuer Coaching Raum im 1. OG.

Nach den Pfingstferien konnten gewisse Angebote mit Hygiene Schutz Konzept wieder starten, u.a. der Spielenachmittag, Handarbeiten, der Lebenswert Stammtisch, Fit im Kopf, als auch die Raumvergabe an externe Beleger. Die Umsetzung des Coronaschutz- und Hygienekonzeptes bedingte aber einen erhöhten Arbeitsaufwand für weniger Besucher pro Angebot sowie mehr Unterstützung durch Ehrenamtliche.

Der Mittagstisch und das Sonntagsfrühstück wurden nur dann angeboten, wenn auch die Gastronomie in Bayern für Gäste geöffnet war. Beide Angebote konnten nach entsprechender Vorlaufzeit ( Aktivierung der Ehrenamtlichen, Kontaktaufnahme zu den Gästen etc. ) ab Juli wieder gestartet werden.

Der Lebenswert Stammtisch wurde ab September insgesamt dreimal und das Gedächtnistraining Fit im Kopf zweimal angeboten. Ab Herbst waren beide Angebote, nach anfänglicher Vorsicht der Teilnehmenden im Sommer, wieder gut besucht.

Für den Mittagstisch ab Juli wurden an 60 Tagen 915 Essen, im Vergleich zu 51 Tagen und 878 Essen in 2020, zubereitet. Zunächst wurde er an nur zwei Wochentagen, wegen der großen Nachfrage ab September dann an drei Wochentagen angeboten. Leider musste die Senioren Weihnachtsfeier wegen der Corona Auflagen abgesagt werden, dass Weihnachtsmenü konnte hingegen stattfinden.

Der Neustart der Sport- und Gesundheitskurse verzögerte sich durch die Lockdown Verlängerung. Nach Beendigung der Kurzarbeit konnte im Februar und März die Kooperation für die Kurse außer Haus mit dem Brucker Forum begonnen werden. Im Juni und Juli konnte für alle Angebote ein

Sommerkurs abgehalten werden und der letzte Feinschliff bezüglich der Kooperation mit dem Brucker Forum wurde vorgenommen.

Ab Mitte September startete das Herbstsemester wie geplant. Am 24.11.2021 wurde die 2 G Plus Regel für Sport- und Kulturveranstaltungen Behördenseitig angeordnet. In der Folge wurden die Sportkurse sowie alle offenen Angebote ausgesetzt, da die 2 G Plus Regel für das Team der Begegnungsstätte nicht umsetzbar und vor allem für die Senior\*innen nicht zumutbar war.

Bereits im Sommer hat Frau Miller aus dem BeWo am Gröbenbach einige Tage in der Begegnungsstätte probegearbeitet. Der Wechsel war dann für den Zeitpunkt geplant, zu dem eine Nachfolgeregelung für sie im BeWo gefunden war. Im Herbst arbeitete Frau Miller bereits 10 Stunden pro Monat zusätzlich zu ihrer Tätigkeit im BeWo, was zu einer Entlastung des Teams geführt hat. Dabei war sie auch bei der Ausarbeitung des Programmheftes 2022 behilflich.

## **Sozial- und Seniorenberatung**

Leitung: Gundel Krumpholz

Im Berichtsjahr fanden 325 Gespräche statt, davon 55 Einzelberatungen, 41 Weiterberatungen, 44 Kurzberatungen, 176 anderweitige Gespräche wie z.B. Koordinationsgespräche sowie 9 Hausbesuche. Weiterhin gab es 60 Informationskontakte, bezüglich dem Altenheim St. Anton 5 Kurzberatungen bzw. 7 Informationskontakte. Die Sozialberatung wurde von 89 Kunden direkt sowie von 86 Angehörigen genutzt. In Summe von 175 Kunden.

Frau Müller aus dem Ressort Hilfen im Alter war im Volumen von 1,35 Wochenstunden wegen inhaltlicher Überschneidungen für die Sozialberatung tätig, was 9% ihrer Arbeitszeit entspricht.

In den Beratungsgesprächen wurden Inhalte zu den Themen Ambulante Pflege ( 40 ) Kurzzeit- und Tagespflege ( 9 ), Pflege rund um die Uhr ( 9 ), Entlastungsleistungen ( 40 ) sowie zu Demenzerkrankungen ( 7 ) behandelt. Zum Betreuten Wohnen am Gröbenbach informierten sich 20 Personen und 60 mal wurde zu diversen Angeboten des Oekumenischen Sozialdienstes und anderer Träger informiert. 35 Personen informierten sich zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Unterstützung bei diversen Anträgen, Behörden- Familien- und sozialen Angelegenheiten wurde im Rahmen von 66 Gesprächsterminen geleistet.

Zu unserem Angebot Betreutes Wohnen zu Hause fanden 30 Gespräche statt und 19 Kontakte mit den hier engagierten Ehrenamtlichen fanden statt ( gelistet ab 10 Minuten ).

Die Anzahl der Gespräche für das Projekt ZusammenHALT! hat in den ersten Monaten deutlich abgenommen, Gespräche sind auch nicht statistisch erfasst. Das Projekt selbst wurde zunächst auf Eis gelegt.

Für drei Wochen war eine Praktikantin der FH für Sozialpädagogik in München u.a. an den beiden Öffnungstagen der Sozial-und Seniorenberatung anwesend und wurde entsprechend angeleitet.

Altenheim St. Anton:

Die Sozial- und Seniorenberatung steht weiterhin für Anmeldeservice und Beratung zur Verfügung. Es wurden 5 Kurzberatungen sowie 9 Informationsgespräche durchgeführt.

Weihnachtsaktion:

Zu Weihnachten wurden 27 bedürftige Gröbenzeller Bürger\*innen mit REWE Gutscheinen im Wert von 30 Euro beschenkt. 15 davon waren Personen, die von der Gemeinde Gröbenzell, wegen Obdachlosigkeit untergebracht sind. Dank an die katholische und evangelische Kirche in Gröbenzell, die uns bei den Gutscheinen zu je einem Drittel unterstützt haben.

Zeitliche Kategorien Beratungen:

- Beratungsgespräch: 20-60 Minuten
- Kurzberatungen: 10-20 Minuten
- Informationskontakte: 5-10 Minuten
- Koordinationstätigkeiten, Gespräche mit anderen Einrichtungen: ab 10 Minuten

Im Vergleich zu 2020 ist in 2021 wieder ein Anstieg der Gespräche zu verzeichnen. Insbesondere die Koordinationsgespräche, plus 45.

**Menü Service - Essen auf Rädern**

Leitung: Juliane Gallasch

Das Ressort besteht aus 4 Mitarbeiter\*innen, ergänzt durch 7 Ehrenamtliche, die das Essen ausfahren.

Diesen Service haben 102 Gröbenzeller Bürger in Anspruch genommen, in 2020 waren es 84. Neukunden waren 73 zu verzeichnen.

Täglich wurden im Durchschnitt 42 Essen geliefert, im Vorjahr 36. An manchen Tagen sogar 50 Essen. Ergänzt durch 10 gefrorene Essen am Freitag. Zur Auswahl stehen neben Vollkost und Schonkost auch spezielle Menüs für Vegetarier und Diabetiker. Parallel werden zwei Mittagstouren gefahren, damit alle warmen Essen möglichst zur Mittagszeit mit persönlicher Übergabe geliefert werden können. Teilweise werden die Essen auch auf einen Teller gerichtet.

Es werden auch kurzfristige Anfragen z.B. nach Krankenhausaufenthalt oder Urlaub von Angehörigen bedient.

Im April musste vor dem Hintergrund von Kostensteigerungen der Preis pro Warmlieferung von 7,70 Euro auf 8,50 Euro angepasst werden, was aber zu keinem Umsatzrückgang geführt hat. An Feiertagen wird ein Zuschlag von 2,00 Euro pro Menü berechnet.

Marketing Maßnahmen wie Probeessen in der Begegnungsstätte konnten Corona bedingt nicht realisiert werden, sind aber für 2022 geplant.

Weiterhin wurde ein neuer farbiger Flyer realisiert.

**Mobiler Notruf**

Leitung: Michel Schröder

Das neue GSM gestützte Mobile Notrufsystem mit Pflegekassenzulassung bedient als Zielgruppe ältere oder gesundheitlich eingeschränkte Mitmenschen, die alleine leben oder ihre Freizeit noch aktiv und selbstbestimmt gestalten. Das handliche Gerät lässt sich überallhin mitnehmen und kann auf Wunsch auch mit einem zusätzlichen Armband mit Notrufknopf ausgestattet werden. Das eingebaute Mikrofon inklusive Lautsprecher ermöglicht jederzeit Sprechverbindung zu einer 24 Stunden besetzten Notrufzentrale. Mit Hilfe der GPS Lokalisierung können Hilfesuchende überall geortet werden, um entsprechende Hilfe vom Rettungsdienst etc. zu erhalten. Der Akku hat eine Betriebsdauer von bis zu 100 Stunden.

Für den neuen Service wurde ein Flyer entworfen und an Interessenten verteilt. Unterstützung haben wir dabei von Frau Karin Staffler, MdB erhalten. Auch der VdK hat im Rahmen einer Mitglieder Info 700 Hausnotruf Flyer in Gröbenzell zum Versand gebracht. Weiterhin wurden Infoartikel in Printmedien im Landkreis Fürstfeldbruck sowie Dachau als auch im Gröbenzell im Blick geschaltet. Präsentationen wurden abgehalten u.a. bei dem Team der Ambulanten Pflege im Haus, um über das neue Produkt zu informieren. Erste Vertragsabschlüsse konnten getätigt werden. Für 2022 sind weitere Aktionen u.a. mit dem Seniorenbeirat der Gemeinde Gröbenzell, dem VDK sowie einem Info Stand auf dem Bürgerfest Gröbenzell geplant.

**Betreutes Wohnen zu Hause**

Leitung: Gundel Krumpholz / Rita Müller

In 2021 waren neben den beiden Ressortleitungen vier ehrenamtlich Engagierte bei den 4 Kunden mit Vertrag Betreutes Wohnen zu Hause tätig.

Die Anzahl der Betreuungsverträge hat zu Jahresende von 6 auf 4 abgenommen, Grund hierfür waren Umzug in das Seniorenheim bzw. Wechsel in die Betreuung über Entlastungsleistungen.

Ende Dezember bestanden zudem 23 Optionsverträge, davon 8 mit Hausnotruf. Der Optionsvertrag wird seit Mitte 2018 nicht mehr verkauft, die Betreuungsverträge werden in 2022 überarbeitet, mit neuen Mobilien Notrufgeräten versehen und dann entsprechend beworben.

Die Weihnachtsfeier musste Corona bedingt ausfallen, die betroffenen Personen wurden via regelmäßigen Info Brief darüber unterrichtet. Mit 13 Kunden wurde wunschgemäß halbjährlicher telefonischer Kontakt aufgenommen.

Die ehrenamtlich Engagierten im Betreuten Wohnen zu Hause gehören einem 22-köpfigen Helferkreis an und sind alle gemäß §45b SGB XI geschult. Treffen, Austausch sowie Schulungen und Fortbildungen wurde von Frau Müller aus dem Ressort Hilfen im Alter organisiert und durchgeführt.

Im Haus „Betreutes Wohnen am Gröbenbach“ waren die Aktivitäten und das Leben der Bewohner\*innen Pandemie bedingt deutlich eingeschränkt. Immerhin konnte von Juli bis November ein großer Teil des Monatsprogramms stattfinden, was wieder zu mehr Belebung und zahlreichen Kontakten beigetragen hat. Den diversen Sport- und Gesellschaftskursen kommt hierbei eine zentrale Bedeutung zu.

Im Berichtsjahr sind glücklicherweise keine Corona Fälle im Haus bekannt geworden. Die Corona Hygiene Empfehlungen des Betreuungsbüros haben maßgeblich dazu beigetragen und wurden von der Mehrzahl der Bewohner\*innen mitgetragen.

Seit 2016 war im Betreuungsbüro erstmals personelle Stabilität gegeben. Es waren keine Phasen ungeplanter Abwesenheit oder personeller Veränderung. Frau Miller jedoch wird zum Anfang 2022 in die Begegnungsstätte wechseln, nach Stellenausschreibung konnte ihre Nachfolgerin Frau Maria Munoz gewonnen werden. Ihre Einarbeitung wird ab Anfang Januar 2022 erfolgen.

In 2021 erreichten uns 89 Anfragen von Interessent\*innen mit einem Arbeitsaufwand von 10 Stunden. Die Mehrzahl waren Gröbenzeller Bürger\*innen bzw. Angehörige, die ihre Eltern nach Gröbenzell holen wollen.

**Aktivitäten und Veranstaltungen:**

Aufgrund gelockerter Corona Regeln war es ab Juli 2021 wieder möglich ein reduziertes Monatsprogramm anzubieten, welches im Jahresverlauf weiter ausgebaut werden konnte. Nachdem die Regelungen zum Jahresende wieder verschärft wurden, mussten das Dezember Angebot wieder deutlich reduziert werden. Ein Teil der Angebote konnte nach Abstimmung mit Vorstand und Landratsamt FFB unter Einhaltung von 2G weiter realisiert werden. Wie schon in 2020 wurde auch in 2021 das Konzept mittels kleinerer gezielter Gartenveranstaltungen für Unterhaltung der Bewohner\*innen zu sorgen, beibehalten. Danke an die Bürgerstiftung FFB für die finanzielle Förderung.

Großveranstaltungen wie Sommer- und Weihnachtsfest konnten Corona bedingt leider nicht stattfinden. In Kooperation mit der Verkehrswacht Augsburg e.V. sowie dem Sanitätshaus Pleil wurde im September ein Rollator Training angeboten. Neben praktischen Übungen wurden die Rollatoren auch technisch überprüft.

Das neue Angebot „Kunst am Nachmittag“ hat eine sehr große Resonanz gefunden, so dass die Teilnehmer\*innen auf zwei Nachmittage aufgeteilt werden mussten. Kunst und Kultur am Nachmittag soll auch in 2022 fortgesetzt werden. Auch die Nachfrage nach den Generalproben ABOs der Münchner Philharmoniker hat sich von 3 auf 7 erhöht, Corona bedingt fand aber nur eine Probe statt.

Die regelmäßigen Wortgottesdienste und Andachten beider Kirchen konnten fest im Haus etabliert werden. Besonders positiv gestaltete sich die Kooperation mit beiden Kirchen.

**Anpassung Betreuungspauschale:**

Zum 1.Januar 2022 wird eine Anpassung auf monatlich 110,00 Euro mit Hausnotruf für Einzelpersonen sowie 130,00 Euro für Paare, gleichfalls mit Hausnotruf erfolgen. Mögliche Zuschüsse der Pflegekasse hinsichtlich Hausnotruf vermindern die Pauschale. Die Notwendigkeit der Preisanhebung ist durch jahrelange erhebliche Steigerung bei Personal- und Sachkosten notwendig geworden. Im Vergleich zu ähnlichen Einrichtungen im Landkreis sind die Pauschalen auch nach der Anhebung mehr als angemessen.

**Statistik:**

Zum Jahresende wohnen 78 Personen, davon 65 Frauen und 13 Männer, in dem Betreuten Wohnen. Der Altersdurchschnitt lag bei 83,5 Jahren, die Altersspanne reicht von 71 bis 102 Jahre. Es war eine Fluktuation von 12,5 % ( 10 Personen ) zu verzeichnen, die Zahl entspricht etwa dem Mittelwert der letzten 3 Jahre. Leider sind 5 Personen verstorben, 5 weitere in andere Einrichtungen umgezogen. Im Jahresverlauf wurden 8 Neueinzüge begleitet. 2 Wohnungen sind leer gestanden.

In Kooperation mit dem Gesundheitsamt und dem Mobilem Impfteam konnte die erste und zweite Corona Schutzimpfung im Haus angeboten werden. Im Dezember konnte in Zusammenarbeit mit Dr. med. Frank eine Booster Impfung im Haus angeboten werden.

Auch im nächsten Jahr wird das Wohlbefinden der Bewohner\*innen im Focus der Mitarbeiter\*innen des Betreuungsbüros stehen, dabei hoffen wir baldmöglichst wieder alle Angebote für die Menschen in der Anlage bereitstellen zu können.

Für das Projekt wurden von Frau Müller ca. 25 Prozent der Arbeitszeit von 15 Wochenstunden aufgewendet, das entspricht 3,75 ihrer wöchentlichen Arbeitsstunden. Im Vorjahr waren das 15% der Arbeitszeit und somit 2,25 Stunden pro Woche.

Der Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahr begründet sich durch 7 Neuaufnahmen von Ehrenamtlichen, der Erhöhung der Kundenvermittlung sowie durch den Arbeitsaufwand im Kontext mit der Neuauflage des Image Flyers.

Der Helferkreis umfasst 19 Personen, davon 15 im aktiven Einsatz. 4 Personen sind aus persönlichen Gründen ausgeschieden. 4 Helfer\*innen pausieren wegen Corona bzw. aus gesundheitlichen Gründen. 7 Helfer\*innen wurden im Jahresverlauf neu aufgenommen, 4 davon sind rein ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung tätig. Zum Jahresende standen 15 Helfer\*innen ( Vorjahr 10 ) für den aktiven Einsatz bereit.

Das Projekt Zusammenhalt wurde als niederschwellige reine Nachbarschaftshilfe nicht mehr angeboten, da sich die Corona bedingten Beschränkungen auch für die ältere Bevölkerung gelockert haben. Zudem ist der Bedarf durch die Corona Impfung der Risikogruppen nicht mehr gegeben.

Leistungen:

In 2021 wurden 334,04 bezahlte Stunden ( Vorjahr 199,25 ) bei 24 Kunden ( Vorjahr 13 ) erbracht. Dabei waren überwiegend regelmäßig ehrenamtliche Helfer\*innen mit Aufwandsentschädigung tätig. Zusätzlich wurden 7 Personen mit 64,70 Stunden ( Vorjahr 61,50 ) von 5 Ehrenamtlichen ohne Aufwandsentschädigung unterstützt. Mit 46 Stunden wurden davon 4 Kunden unterstützt, bei denen eine Bedürftigkeit nachgewiesen ist und daher die Leistungen rein ehrenamtlich geleistet wurden. In 2021 wurde in Summe über 398 Stunden ( Vorjahr 261 ) für 31 Personen ( Vorjahr 21 ) erbracht, was einen erheblichen Mehraufwand an Vermittlungstätigkeit und Koordination bedingt. Einige Kundenkontakte führten nicht zu Leistungen aus Gemeinsam statt Einsam, sondern zu Kurzberatungen von 15 bis 20 Minuten. Themen waren u.a. Leistungen der Pflegekasse, Antragsverfahren. Dies ist ein Effekt im Rahmen von Gemeinsam statt Einsam hinsichtlich einer allgemeinen Seniorenberatung, den wir als Verein in vielen Zusammenhängen leisten. Auch in dem von Corona geprägten Jahr haben wir durch den Einstieg über Leistungen aus Gemeinsam statt Einsam Entwicklungen / Lebensveränderungen bis hin zur Pflegegradeinstufung bei den Kund\*innen mitbegleitet. Notsituationen wurden überbrückt. Mit den Angehörigen, die über die Dienstleistungsanfrage zwischengeschaltet waren, wurde die jeweilige Situation in den betroffenen Haushalten klärend unterstützt.

Nachfrage:

Anfang des Jahres war auch Corona bedingt noch eher wenig Nachfrage. Die Unterstützung der Stammkunden blieb erhalten und war für diese Personen auch wichtig. Sämtliche Corona Schutzmaßnahmen wurden eingehalten. Zu Jahresmitte ist die Nachfrage im Bezug auf Einkauf, Begleitung zum Arzt sowie Gartenarbeit wieder deutlich. Temporäre Unterstützung sowie regelmäßiges Gras mähen war wieder im Angebot. Durch die Unterstützung der Gröbenzeller Bürger\*innen konnten sich Freundschaften sowie ein Vertrauensverhältnis zwischen den Ehrenamtlichen und den Hilfesuchenden entwickeln. Die Gewinnung der jüngeren Ehrenamtlichen ermöglicht auch wieder die Vermittlung von anstrengenderen Tätigkeiten wie Gartenarbeit etc.

Qualifizierte Begleitung der Ehrenamtlichen:

Die Treffen und Austauschrunden für den Helferkreis haben viermal im Jahr stattgefunden. Erfreulich war die regelmäßige Teilnahme der Ehrenamtlichen, was deren ausgeprägte Bereitschaft dokumentiert, sich zu informieren, Erfahrungen auszutauschen sowie neue Aufgaben zu übernehmen. Alle Helfer\*innen wurden regelmäßig über die Corona Schutzmaßnahmen informiert sowie mit Corona Schnell Test Sets ausgestattet. Der Entspannung und der Gesunderhaltung dienten u.a. kinesiologische Übungen während der Treffen.

Im Dezember wurden im Rahmen des 5-jährigen Jubiläums von Gemeinsam statt Einsam 5 Ehrenamtliche gewürdigt, die seit Gründung engagiert sind. Auch erfolgte ein Artikel in Gröbenzell im Blick.

Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung:

Durch Empfehlung der Kunden\*innen sowie über das Team der Ambulanten Pflege haben sich neue Personen gefunden, die das Projekt Gemeinsam statt Einsam in Anspruch genommen haben. In Kooperation mit den Projektgründern wurde eine neuer Image Flyer realisiert.

Ausblick:

Die Gründungsmitglieder haben beschlossen das Projekt u.a. mit dem neuen Flyer mehr zu bewerben und auch Ehrenamtliche dafür anzusprechen. Im neuen Rathaus werden Flyer ausgelegt und im Landratsamt Fürstenfeldbruck. Der Seniorenbeirat sowie der VDK werden auch Flyer erhalten.

Auf der Ehrenamtsbörse im Landratsamt werden weitere Ehrenamtliche gesucht, die das Projekt unterstützen. Weiter praktiziert wird auch die Dankeskultur für das Ehrenamt sowie kostenlose interne Fortbildung.

**Entlastungsangebote nach § 45b SGB XI** Leitung: Barbara Martens / Koordinatorin: Rita Müller

Betreuungs- und Einkaufsleistungen sind im Bereich „Hilfen im Alter“ der Ambulanten Pflege angegliedert. Die Koordinatorin wendet für diesen Bereich 54 Prozent ( Vorjahr 60 Prozent ) ihrer Arbeitszeit auf, was 8,1 Wochenstunden entspricht. Die Arbeitszeitreduzierung war so geplant und ist den veränderten Aufgabengebieten im Ressort Hilfen im Alter geschuldet.

Im Jahr 2021 gehörten zu Beginn insgesamt 22 ehrenamtliche Helfer\*innen mit Aufwandsentschädigung zum Kreis der Ehrenamtlichen. 3 Helferinnen pausierten aufgrund der Corona Pandemie, da sie selbst zur Risikogruppe zählen. 2 Helfer\*innen haben im Jahresverlauf aus persönlichen Gründen ihr Engagement beendet. Ende Dezember standen wie in 2020 17 Helfer\*innen für Einsätze zur Verfügung.

Für drei Wochen war auch eine FH Sozialpädagogik Praktikantin tätig und hat einen Einblick über das gesamte Aufgabengebiet erhalten.

Leistungen:

48 Kunden ( Vorjahr 45 ) nutzen das Angebot für Entlastungsleistungen in der Betreuung. Davon 46 Personen mit Pflegegrad. ( Vorjahr 43 ).

Es ist ein Betreuungszuwachs zu 2020 zu verzeichnen, was vor allem wieder durch den Bedarf an mehr temporärer Entlastung der Angehörigen während der Corona Pandemie zu erklären ist. Der Spitzenmonat war Dezember mit 232,41 Stunden für 34 Kunden.

Die Helfer\*innen verbrachten 1957,34 Stunden ( Vorjahr 1463,5 ) bei den Betreuten. Der Zuwachs an Stunden um 33,74 Prozent ist auch auf die Lockerung der Corona Bestimmungen und in das Vertrauen der Corona Schutz Impfungen zurückzuführen. Waren Besuche Corona bedingt nicht möglich, wurde telefonischer Kontakt gehalten, um den Austausch beizubehalten. Kollegial wurden die Kund\*innen von verschiedenen Helfer\*innen im Wechsel unterstützt, was z.B. bei Urlaubsvertretungen sehr wichtig war. Solche Betreuungen sind besonders anspruchsvoll und verdeutlichen die Anpassungsfähigkeit sowie die Empathie der fachlich versierten Ehrenamtlichen.

Nachfrage:

Trotz Corona stiegen die Anfragen im März und dann wieder deutlich ab Juli an, da durch die Ferien- und Urlaubszeit der Angehörigen ein erhöhter Bedarf an Betreuer\*innen gegeben war. Die Vermittlung bedurfte oft sehr zeitintensiver Gespräche mit Angehörigen sowie den zu Betreuenden selbst, auch verursacht durch Unsicherheit während Corona. Die klassische Betreuung umfasst im Regelfall 1-2 Stunden in der Woche, zeitweise wurden auch mehrere Stunden pro Tag oder mehrmals täglich in der Woche geleistet.

Qualifizierte Begleitung und Anleitung:

Die monatlich angesetzten Treffen der ehrenamtlich Engagierten konnten 11 x stattfinden.

7 der Treffen waren Teamgespräche (Austausch und Fallbesprechungen sowie Auffrischung und Wiederholung der Übungen zum Stressabbau) Dauer 1,5 Stunden. Das erste Treffen im Januar wurde wegen Corona als Telefonkonferenz geführt. Es fanden 4 interne Fortbildungen von 2 Stunden Dauer im Rahmen der Treffen statt. Ergänzend dazu wurde ein Webinar der LMU Klinik München mit dem Thema „Gut durch die Sommerhitze“ im Juni angeboten.

Die 22 ehrenamtlichen Helfer\*innen fühlten sich im Helferkreis gut betreut und informiert, auch was die Corona Schutz Maßnahmen betrifft. Das Klima im Team war kooperativ und von wertschätzenden Miteinander geprägt. Besonderer Gesprächsbedarf war bei Tod von Betreuten bzw. bei Wegfall der Betreuung gegeben. Gesteigertes Augenmerk legte die Koordinatorin Frau Müller darauf, ein möglichst gutes Tandem von Betreuten und Ehrenamtlichen zu finden, das von Vertrauen und den zeitlichen Möglichkeiten sowie den Fähigkeiten des Ehrenamtlichen gekennzeichnet ist. Viele Kunden sind schon längere Zeit in unserer Betreuung, was deren Zufriedenheit und das gute Matching



verdeutlicht. Die Ehrenamtlichen erhalten zudem einen persönlichen Geburtstagsbrief, der auch die Wertschätzung für deren Engagement zum Ausdruck bringt.

Ausblick:

Über die Ehrenamtsbörse am Landratsamt Fürstenfeldbruck soll verstärkt Werbung für Helfer\*innen gemacht werden. Interne Fortbildungen sowie die Würdigung des Engagements der Ehrenamtlichen werden auch weiterhin selbstverständlich sein.

### **Familienstützpunkt**

Leitung: Ursula Eichinger

Der Familienstützpunkt ist im Januar 2021 in eigene, von der Gemeinde Gröbenzell geförderte, Räumlichkeiten in der Rathausstr. 13 umgezogen. Aufgrund der pandemischen Lage und des schon längeren Bestehens wurde von einer Eröffnungsfeier abgesehen.

Frau Ursula Eichinger als Leitung ist im Volumen von 15 Wochenstunden tätig, davon sind 9 Stunden für die Beratung vorgesehen.

Finanzierung:

Gemeinde Gröbenzell: Räumlichkeiten

Landratsamt Fürstenfeldbruck Koordinierungsstelle im Amt für Jugend und Familie:

Im engen Austausch wird der weitere Ausbau sowie die konzeptionelle Fortschreibung besprochen. Der Familienstützpunkt erfährt eine Förderung der Personal- und Sachkosten sowie seiner Angebote.

Inhaltliche Arbeit:

Die drei Säulen Beratung, Familienbildende Angebote sowie Vernetzungsarbeit stehen im Fokus der inhaltlichen Arbeit.

Akzeptanz des Familienstützpunktes im Familienraum:

Die Beratungen haben im Vergleich zu Vorjahr um ca. 50 Prozent zugenommen, in Summe 181, Vorjahr 115. Der Bekanntheitsgrad hat sich über die Vernetzungsarbeit deutlich erhöht und sich somit positiv auf die Anzahl der Beratungen ausgewirkt. Immer noch sind Familien anzutreffen, denen der Familienstützpunkt unbekannt ist, zumeist Familien aus der höheren Bildungsschicht, die keinen Bedarf am Konzept des Familienstützpunktes haben. Familien die das Angebot in 2020 in Anspruch genommen haben kamen teilweise auch in 2021 wieder in den Stützpunkt um sein Angebot zu nutzen. Jedoch hat der Großteil der Familien den Stützpunkt in 2021 neu aufgesucht ( 42 Familien ), bei unterschiedlicher Intensität der Beratung: Mehrmalige Beratung, Telefonische Beratung, Lotsenfunktion mit anderen Trägern.

Beratungsinhalte:

Angebote und Einrichtungen hatten große Nachfrage, auch weil der Stützpunkt Familien bei der online Anmeldung für einen Betreuungsplatz unterstützt hat.

Integration spielte eine größere Rolle als im Vorjahr, da über die Vernetzung mit dem Asylhelferkreis Familien den Weg zum Stützpunkt gefunden haben.

Problem und Konfliktbewältigung war nicht nur innerfamiliär, sondern auch zwischen Eltern und Einrichtungen ein Thema.

Partnerschaftliche Situation hatte in Bezug auf „mal Luft ablassen“ mehr Nachfrage als in 2020. Es waren kleinere Einzelsituationen bezüglich Zusammenleben unter Corona, Home Office etc. die besprochen wurden.

Kindliche Entwicklung. Sie spielte bei Eltern eine Rolle, deren Kinder im September 2021 ihren Schulstart hatten. Hier wurde auch im Netzwerk beraten.

Sonstige Themen beinhalteten vor allem Sorge um den Arbeitsplatz, finanzielle Probleme sowie Wohnungssuche.

Die Eltern fanden den Weg zum Familienstützpunkt über Empfehlungen, durch Kindergärten sowie die Gemeinde und den Asylhelfer Kreis.

Angebote des Familienstützpunktes:

Es wurden 5 Angebote ausgearbeitet:

Wir fahren mal Baden:

Ein Angebot für Familien ohne Pkw. Die Familien werden mit dem Bus der Gemeinde Gröbenzell zu einem Freibad gefahren, um dort angeleitet und begleitet zu werden. Für Familien, die mit ihren Kindern noch nie in einem Freibad waren.

Fridays in Nature:

Familien mit den Kindern besuchen einen Natur- und Vogelschutzexperten in dessen Garten und erfahren viel über saisonale Begebenheiten sowie über Auswirkungen von dem menschlichen Verhalten auf die Natur bzw. den eigenen Garten. Das niederschwellige Angebot musste im März Corona bedingt leider ausfallen, erfreute sich dafür aber im Mai dann einer großen Beliebtheit.

Wir suchen 7 Sinne in der Natur:

Für alle Generationen ging es in und um Gröbenzell auf die Suche nach Geschmack, Geruch, Tastgefühl, Gehör, Segen, Körperempfinden, Temperatur und Gleichgewicht. Das Angebot wurde von einer Museums- und Kunstpädagogin angeleitet, mit reger Nachfrage.

Treffen am Mittwoch:

Die Teilnehmer\*innen am Mittwochstreff sind Eltern aus den Sprachkursen der VHS Gröbenzell oder Eltern von Kindern die noch nicht in einer Betreuung sind. Geplanter Kursstart war Oktober, leider kamen Corona bedingt nur wenige Teilnehmerinnen zu dem Angebot, das von einer Kulturdolmetscherin angeleitet wird. Das Angebot in Kooperation mit unserer Begegnungsstätte wird in 2022 weitergeführt und nochmals überarbeitet.

stART mobil

Eine therapeutische Anleitung und Begleitung beim Spielen mitten in Gröbenzell, wurde von vielen Familien und deren Kindern begeistert angenommen und findet seine Fortsetzung in 2022.

Vernetzung Kooperation sowie Öffentlichkeitsarbeit:

Vernetzung fand in den Grundschulen, mit der Schulsozialarbeit am Gymnasium Gröbenzell, dem MSD, der JBS Gröbenzell, den Kindertagesstätten einschließlich Elternbeiräten, Kinderärzten, Kinder – und Jugendtherapeuten, einschlägigen Beratungsstellen, dem Asylhelferkreis sowie der Gemeinde Gröbenzell und den anderen Familienstützpunkten im Landkreis FFB statt.

Der Familienstützpunkt wurde in der Gemeindezeitung Gröbenzell im Blick vorgestellt, hat eine eigene Page auf der Website des Oekumenischen Sozialdienstes Gröbenzell und wurde auch im Programmheft der Begegnungsstätte des Trägers beworben. Die Leitung Frau Eichinger hat zudem Publikationen in Print Medien zu Fachthemen verfasst. Zwei neue Hinweisschilder am Eingang zum Familienstützpunkt informieren u.a. über die Öffnungszeiten. Künftig ist ein Infostand auf dem Wochenmarkt geplant sowie regelmäßige Pressemitteilungen über Angebote und eine Page auf der Website der Gemeinde Gröbenzell.

Der Familienstützpunkt konnte in 2021 sein Ziel erreichen, den Bekanntheitsgrad in der Gemeinde zu steigern sowie seine Angebote weiter zu etablieren. Kooperationspartner planten gemeinsame Angebote mit dem Familienstützpunkt z.B. die VHS Gröbenzell, die Bücherei der Gemeinde, das Kinder Cafe etc. Auch in 2022 werden bewährte Angebote fortgeschrieben, neue Projekte angestoßen sowie die bewährte Beratung für Familien fortgesetzt werden.

Kooperation mit der Gemeinde Gröbenzell:

Es hat ein Vernetzungstreffen stattgefunden sowie wiederholte organisatorische Absprachen hinsichtlich Familien und Räumlichkeiten. Auch die Kooperation mit den gemeindlichen Kindertagesstätten ist immer sehr konstruktiv verlaufen. Im Sommer wurde mit der JBS ein Feriensommer Programm zusammengestellt, was für 2022 wieder geplant ist.

<b>Sozialdienst Bazar</b>	Leitung: Lisa Röhrl
---------------------------	---------------------

Mit fünf ehrenamtlich Engagierten einschließlich der Leitung ist das Team, nach dem Corona Lockdown, im Januar 2021, in das Jahr gestartet.

Unter Beachtung der Hygienemaßnahmen konnte ab Ende Mai am Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr sowie am Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet werden. Die Spendenbereitschaft der Bevölkerung in Gröbenzell ist sehr hoch, Dank an dieser Stelle dafür. Stammkunden haben uns die Treue gehalten, neue Kunden sind dazu gestoßen.

Gemeinsam mit dem neuen Vorstand, Herr Wrba wurde im März ein neues Konzept ausgearbeitet, dass den Verkauf neben Bedürftigen an alle Bürger\*innen unter dem Stichwort Nachhaltigkeit gestattet, was die Einnahmen verbessern soll. Weiter wurde der Name in Sozialdienst Bazar abgeändert. Das Bazar Team will in 2022 mit den Einnahmen caritative Projekte, u.a. warme Essen für Bedürftige in Gröbenzell, die von unserem Menü Service-Essen auf Rädern ausgeliefert werden, unterstützen.

Auf der Ehrenamtsbörse im Landkreis FFB wird für ehrenamtlich Engagierte geworben, eine ehrenamtliche Kraft konnte bereits gewonnen werden.

Um die Bekanntheit zu steigern wurden am Marktfreitag im Wintergarten der Begegnungsstätte Verkaufstermine am Vormittag angesetzt, der Arbeitsaufwand dafür gestaltet sich aber als recht hoch.

Das Team arbeitet weiterhin an Maßnahmen, den Bekanntheitsgrad noch weiter zu steigern und neue Kundschaft anzusprechen. Angedacht ist auch ein externer Verkaufsraum.

## Arbeitssicherheit

Leitung: Karin von Walter

Im Berichtsjahr wurden wir von der Firma iga tec GmbH zum Thema Arbeitssicherheit, in Kooperation mit dem Betriebsmediziner Dr. Frank betreut.

Es fanden vier Arbeitssicherheits-Ausschuss Sitzungen unter Beteiligung des Vorstands sowie der Beauftragten für die Arbeitssicherheit und Dr. Frank statt. Themen waren u.a. Corona Hygiene Konzept sowie Impfungen.

Die Räumlichkeiten wurden bei jeder Sitzung mit Blick auf Arbeitssicherheit und Unfallverhütung begangen. Die erforderlichen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen wurden bei den Mitarbeiter\*innen von Dr. Frank durchgeführt.

## 5. Ausblick

Uns ist klar, dass mit der kontinuierlichen **Veränderung der Altersstruktur** in unserer Gemeinde die Zahl der BürgerInnen in Gröbenzell immer mehr zunimmt, die bei **Krankheit**, in **sozialer Schieflage** und im **Alter** vom Oekumenischen Sozialdienst möglichst umfassend betreut werden möchten. Dafür brauchen wir fachlich geeignetes und menschlich emphatisches Personal in allen Ressorts, was immer schwerer zu finden ist.

Noch gravierender sind vermutlich die Nachwirkungen der Corona-Epidemie für unseren Verein.

Wir hoffen, dass die politische Gemeinde weiterhin zu Ihren Zusagen steht, das Defizit der Tagespflege und der Begegnungsstätte in wesentlicher Höhe zu übernehmen, den Vereinszuschuss für die Mitgliederzahl beizubehalten sowie unsere Sozial- und Seniorenberatung mit 20.000€ jährlich zu bezuschussen, auch wenn jetzt infolge der Corona-Pandemie die Einnahmen der Gemeinde im steuerlichen Bereich geschmälert werden.

Wir danken der Gemeinde Gröbenzell insbesondere Herrn Bürgermeister Martin Schäfer sowie dem Leiter der Finanzverwaltung Herrn Gregor Kamp, als auch dem Gemeinderat und den beiden christlichen Kirchen in Gröbenzell für die wohlwollende Begleitung und Förderung unserer Arbeit in 2021.

Dank auch an den Landkreis Fürstfeldbruck sowie die Bürgerstiftung im Landkreis Fürstfeldbruck für die finanzielle Hilfe.

Allen unseren Mitgliedern, die für uns gespendet und geworben haben, möchten wir an dieser Stelle einmal ein **ganz herzliches Dankeschön** sagen! Dabei gilt es immer wieder, die Lücke bei der Mitgliederzahl aufzufüllen, die sich zu unserem großen Bedauern dadurch ergibt, dass wir jährlich etliche unserer Förderer aufgrund des hohen Durchschnittalters verlieren. Allen verstorbenen Mitgliedern gebührt unser stilles Gedenken. Bedenken Sie uns gelegentlich auch, wie manchmal früher, im Erbfall. Ohne die Zuschüsse der Gemeinde und ihre Spendenfreudigkeit gäbe es keinen Oekumenischen Sozialdienst. Nur so ist garantiert, dass wir auch in Zukunft unsere Aufgaben im Dienste für die Gröbenzeller Bevölkerung leisten können.

Gerne feiern wir mit Ihnen – im 3-Monats-Rhythmus – ab dem 70. Lebensjahr Ihre runden und halbrunden und ab dem 80. Lebensjahr jeden Ihrer Geburtstage.

Und ganz wichtig: unser Verein braucht **Pflegefachkräfte und Pflegehelfer\*Innen**, aber auch weitere **ehrenamtliche Helfer\*Innen** für die vielfältigen Aufgaben des Vereins. Bitte sprechen Sie in Ihrem Bekanntenkreis Frauen und Männer an, die gerne bei uns arbeiten möchten. **Motivieren Sie junge Leute, den Pflegeberuf zu erlernen, der mit Sicherheit eine Zukunft hat und der bei uns auch nach Tarif vergütet wird.** Wir wollen uns zudem einsetzen, dass unsere Krankenpfleger/Innen – wie in München – preisgünstige Wohnungen bekommen.

Ich danke der Leiterin der VHS, Frau Abel-Riemensperger, dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Hengesbach, dem im Jahr 2022 unerwartet verstorbenen Vorsitzenden des VdK, Herrn Dittrich, dem SIG (Selbständige in Gröbenzell), Herrn Decker, der Vorsitzenden des IVG, Frau Kinzel und allen Firmen, die uns tatkräftig unterstützen. Möge das bestehende Netzwerk, das unsere Aufgaben begleitet aus den Bereichen Politik, Kirchen, Vereinen und Verbänden, weiter ausgebaut werden.

Der Aufsichtsrat und der ganze Verein können auch in Zukunft interessierte engagierte, ehrenamtliche Bürger aus verschiedenen Berufsgruppen brauchen, aus Wirtschaft, Finanzen, Sozialpädagogik sowie aus Politik und dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit/ Journalistik. Hier können Sie, liebe Mitglieder, Ihre beruflichen Kenntnisse und Ihre reiche Lebens-Erfahrung in den verschiedenen Ressorts ehrenamtlich einbringen und eine befriedigende Tätigkeit finden.

Abschließend können wir feststellen, dass wir, was die Gesundheit unserer Mitarbeiter\*innen und Kunden betrifft, ganz gut durch das von Corona geprägte Jahr 2021 gekommen sind, auch dank eines gut funktionierenden Krisenplans und strenger interner Hygiene Maßnahmen.

Ich danke den Mitarbeiter\*innen, dem Ehrenamt sowie allen Freunden und Förderern, als auch unseren Kooperationspartnern für das Engagement bzw. die Unterstützung in 2021.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Bakowsky', with a stylized, elongated tail.

Dr. Lothar Bakowsky  
Aufsichtsratsvorsitzender